die documenta ist ein internationales medienereignis,weit mehr als eine kunstausstellung.dieses ereignis bezieht sich - von der nachkriegsgeschichte der documenta her gesehen - auf das bunt und relativ zufällig zusammengewürfelte zusammentreffen internationaler westkunstrichtungen und eines entsprechenden publikums.der spezielle reiz dieses zusammentreffens schafft im umfeld der documenta in kassel scheinbar ein entpolitisiertes ambiente aus kunst- und kulturtourismus,eine situation, die praktisch für sich eine künstliche situation darstellt. gemeint ist damit z.b. die 3monatige aufgeregtheit des friedrichsplatzes(und der gesamten innenstadt)als drehscheibe gesteigerter kommunikation.einfache touristen,kasseler bürger, kleinkünstler aus allen teilen der welt usw. mischen eine situation gespannter aufmerksamkeit,erhöhter kultureller aufnahmebereitschaft.dieser sachverhalt - weit mehr als die ausgestellten kunstwerke selbst - ist das eigentliche ereignis der documenta.
dies gilt es darzstellen,abzubilden,einzufangen,daran teilzunehmen mit den mitteln und möglichkeiten der neuen medien.wobei diese einerseits teil oder verlängerung dieses ereignisses sind,andererseits transportmittel - die documenta und ihre stimmung ~~in die wohnzimmer zu transportieren bringen~~,eine gesteigerte bereitschaft miteinander über das medium kunst zu kommunizieren,sich aufzuregen in die angeschlossenen wohnzimmer zu bringen.
der friedrichsplatz bzw.die ganze kassler innenstadt als spiegel eines scheinereignisses,der documenta.eine künstliche aufgeregtheit, die man nicht besonders ernst nehmen sollte,die aber nicht uninteressant ist.

...dieses fluidum überträgt sich auf die sendung eines solchen ereignisses...
...ausgabe von camcordern...
...die regie übernimmt sozusagen die stimmung in ihrer art und w eise der bildmischung...